

zernen Löffel auf die Nase und sagte dabei die Worte: „Geh', oder ich gebe dir eins!“ — Der Bote verwunderte sich, lief geschwind hin, holte einen Prügel und schlug damit die sechs jungen Wölfe tot. Das Kind nahm er geschwind auf die Arme und eilte aus allen Kräften aus dem Gebüsch. Am Ende des Waldes kamen ihm Bauern mit Heugabeln und Dreschflegeln entgegen und wollten den Wolf erlegen. Die Mutter war unter den Suchenden und empfing zu ihrer großen Freude aus den Händen des Boten ihr kleines Kind wieder.

179. Der Fuchs und der Wolf.

Ein Wolf fiel in eine Grube. Schadenstroh verspottete ihn der Fuchs, tanzte sogar um den Rand der Grube und nannte ihn ein dummes Tier, daß er die List der Menschen so gar nicht gemerkt habe. Wie er aber so über ihn sich lustig machte, fiel er unversehens selbst hinab.

180. Wolf und Lämmlein.

Ein Wolf und ein Lamm kamen zufällig an denselben Bach, um zu trinken; der Wolf trank oben am Bach, das Lamm aber weiter unten. Da der Wolf das Lamm gewahr ward, lief er zu ihm und sprach: „Warum trübe ich dir das Wasser, daß ich nicht trinken kann?“ Das Lamm antwortete: „Wie kann ich dir das Wasser trüben? Du trinkst ja über mir und könntest es mir wohl trüben.“ Der Wolf sprach: „Wie? fluchest du mir noch dazu?“ Das Lämmlein antwortete: „Ich fluche dir nicht.“ Der Wolf sprach: „So hast du mir aber meine Wiesen und Acker abgenaget und verderbet.“ Das Lamm antwortete: „Wie ist das möglich, hab' ich doch keine Zähne!“ „Ei,“ sprach der Wolf, „und wenn du gleich viel ausreden und schwätzen kannst, will ich dich dennoch heut nicht ungesessen lassen.“ Da würgete er das unschuldige Lamm und fraß es.

181.* Rätselfragen.

1. Kennt ihr Glöckchen ohne Schall?
2. Münzen, die nicht von Metall? Platz?
3. Welche Maus scheut nicht die Katze? 4. Welcher Fuß weicht nicht vom?
5. Nenne Blumen, die niemals blühen!